

„Man braucht sehr lange, um jung zu werden.“ (Picasso). Wir werden jung bleiben.



Bilder einer Ausstellung

Ein visueller Streifzug durch die
aktuelle Jubiläums-Ausstellung
der Galerie Heidefeld & Partner:

MAGNETEN DER MODERNE.





**Kann Mathematik das Musische überhaupt quantifizieren?
Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, postuliert ein sehr bekanntes
Sprichwort. Wenn das stimmt, dann könnte man hier (natürlich
im Unernst) mit einer aufgestockten Addition weiterrechnen:
10 Bilder sagen mehr als 10.000 Worte.**

Nun, unser neuer ArtLetter lässt weniger die Worte, sondern ganz überwiegend die Bilder sprechen, sogar mehr als zehn Bilder: herausragende Werke von außergewöhnlichen Künstlern. Werke von *Magneten der Moderne*.

Erleben Sie auf dem Bildschirm einen visuellen Streifzug durch eine signifikante Auswahl von Arbeiten, die im Fokus der aktuellen Jubiläums-Ausstellung stehen – der Herbst-Expo zu 25 Jahre Galerie Heidefeld & Partner. Ein Streifzug von Bild zu Bild, begleitet von komprimierter Text-Information zu den einzelnen Kunstwerken.

Magneten der Moderne ist noch bis zum 6. November 2019 im mehrräumigen Ambiente der Galerie Heidefeld & Partner am Krefelder Ostwall 64–66 zu erleben.

Und natürlich begrüßen wir Sie gern vor Ort: Denn ein persönlicher Besuch sagt Ihnen noch ungleich mehr als die hier folgenden Kunst-Exponate auf dem Bildschirm. Die sind ein optischer Vorgeschmack.

KLASSISCHE MODERNE

Eine epochemachende Entwicklung mit enormer Wirkungskraft auf die Kunst im 20. und 21. Jahrhundert. Die jetzt schon Klassische, aber ungebrochen hochaktuelle Moderne setzt ab etwa 1900 mit intensiver Vitalität und Vielfalt an. Der Begriff *Klassische Moderne* hat sich längst eingebürgert und bildet gleichsam ein

definitorisches Dach, unter dem sehr heterogene Stilrichtungen seit der Endzeit des 19. Jahrhunderts gemeinsam rubriziert werden. Ausstellungen und Auktionen weltweit zeigen: Die Kunst der Klassischen Moderne ist bei Betrachtern sehr beliebt – und bei Sammlern sehr begehrt.

ALEXEJ VON JAWLENSKY

(1864 o. 1865 – 1941)

Blauer Reiter und Avantgardist der virtuosen Abstraktion



Blumenvase und blaue Karaffe

Um 1931. Stilleben. Aquarell. 12,7 x 9,8 cm.

*Dieses kleine Meisterwerk trägt unten rechts das Monogramm A.J.
Preis auf Anfrage.*

ERNST LUDWIG KIRCHNER

(1880–1938)

Ein führender Vertreter des Expressionismus



Blick auf Königstein im Taunus

1916. Aquarell und Feder auf gelbem Papier.
29,5 x 38,5 cm. Signiert.

*In Königstein verbrachte der geniale Maler der Künstlervereinigung Brücke
lange Aufenthalte in einem Sanatorium. Preis des Bildes auf Anfrage.*

KLASSISCHE MODERNE

GABRIELE MÜNTER

(1877 – 1962)

Eine starke Künstler-Persönlichkeit der Moderne



Blumen-Stilleben in grüner Vase

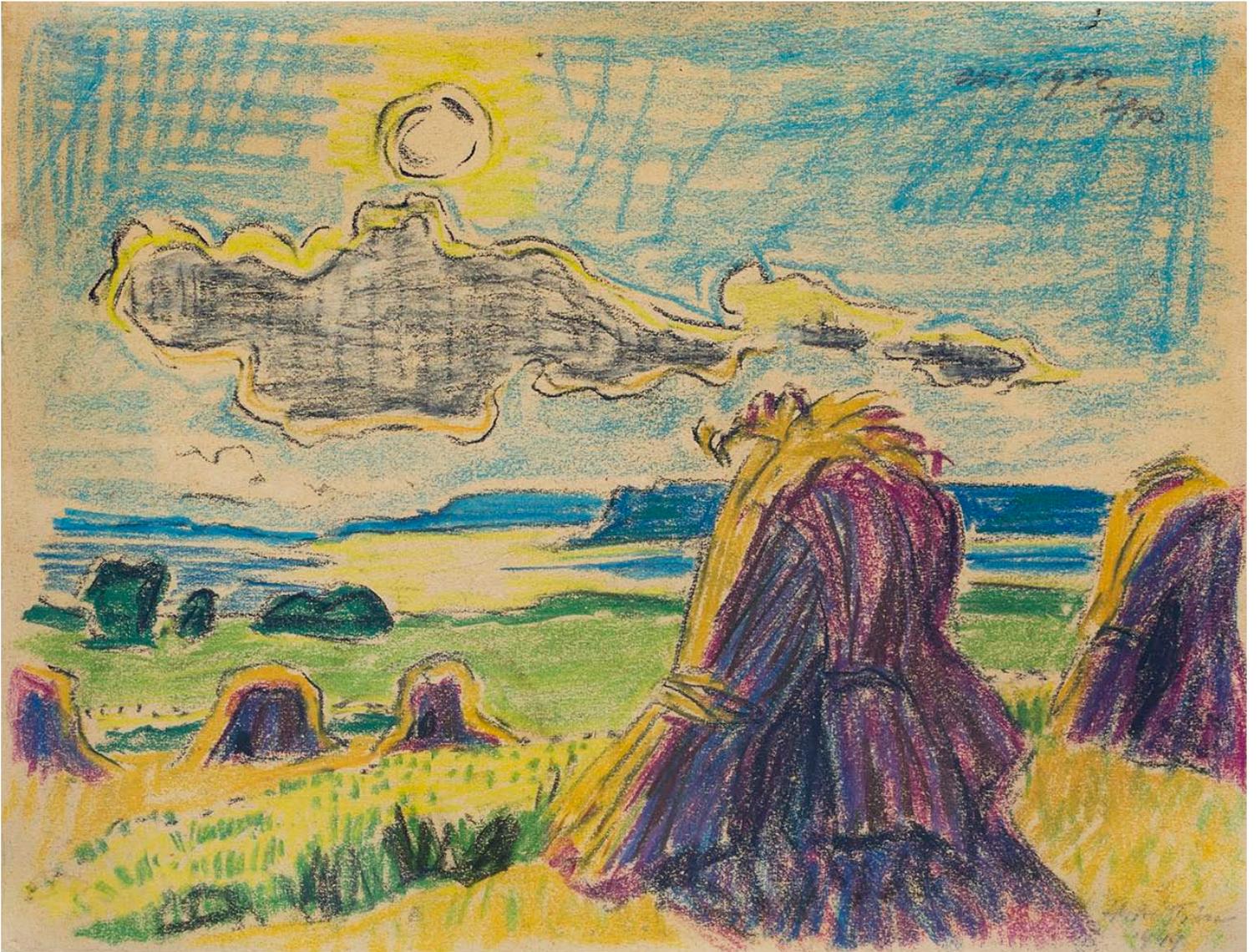
Um 1940. Gouache auf Papier. 49 x 44,5 cm.

Längst ist das Schaffen der Malerin aus dem (über)mächtigen Schatten ihres langjährigen Lebensgefährten Wassily Kandinsky herausgetreten. Preis auf Anfrage.

MAX PECHSTEIN

(1881 – 1955)

Expressionist – Maler von großer stilistischer Bandbreite



An der Ostsee.

1949/1952. Fettkreide. 27 x 35,5 cm. Signiert.

*Max Pechstein war von Meeren fasziniert, insbesondere von der geliebten Ostsee.
Preis auf Anfrage.*

MODERNE KLASSIKER

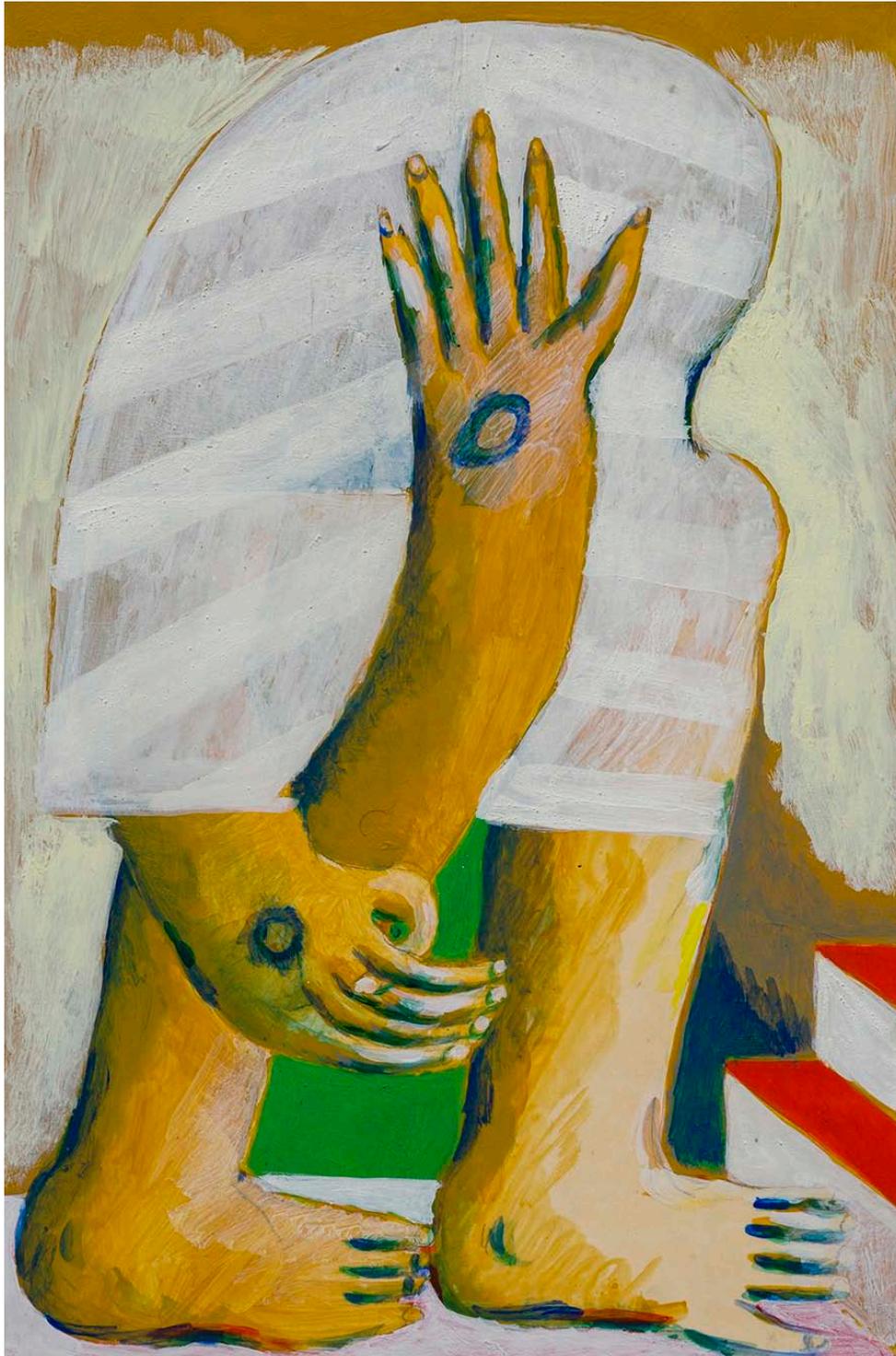
Magneten der Moderne bietet auch viel Raum für zeitgenössische, teils lebende Künstler-Persönlichkeiten, die begriffsgeschichtlich, biografisch und von ihrem Œuvre her nicht zur Klassischen Moderne zu zählen sind – aber mittlerweile bereits den Rang

von veritablen Klassikern der Moderne besitzen. Künstler ganz unterschiedlicher Ausdruckswelten – von A wie Antes bis Z wie Zangs. Von Lüpertz bis Luther. Von Mack bis Piene und Schumacher. Hier eine Auswahl in Bildern.

HORST ANTES

(*1936)

Maler-Pionier einer neuen Figuration



Torhüter

1966. Aquatec auf Papp. 35 x 23 cm. Signiert.

Eine Arbeit aus dem legendären WM-Jahr 1966 vom Schöpfer der Kopffüßler. Preis auf Anfrage.

MARKUS LÜPERTZ

(*1941)

Berühmtheit der Gegenwart: Lüpertz ist Lüpertz



Trojanisches Pferd

2016. Bronze-Plastik. 46 x 43 cm. Signiert.

*Ein kraft- und ausdrucksvolles Werk des Künstlers, den Mythologie seit jeher stark fasziniert.
Und diese Skulptur besitzt den Rang einer Rarität. Denn es handelt sich um den
nicht bemalten Urguss in Bronze, den Prototypen der gleichnamigen Serie.
Im Gegensatz dazu sind die weiteren Plastiken unter dem Titel Trojanisches Pferd
farbig bemalt. Preis auf Anfrage.*

ADOLF LUTHER

(1912 – 1990)

Ein führender Vertreter der Lichtkunst und Kinetik



Hängelinse

1982. Hohlspiegel, Plexihaube, Kunststoffrahmen. Ø 84 cm.

Deckenhängung. Signiert.

Exemplarisch für Luthers exzellente Spiegel-Objekte.

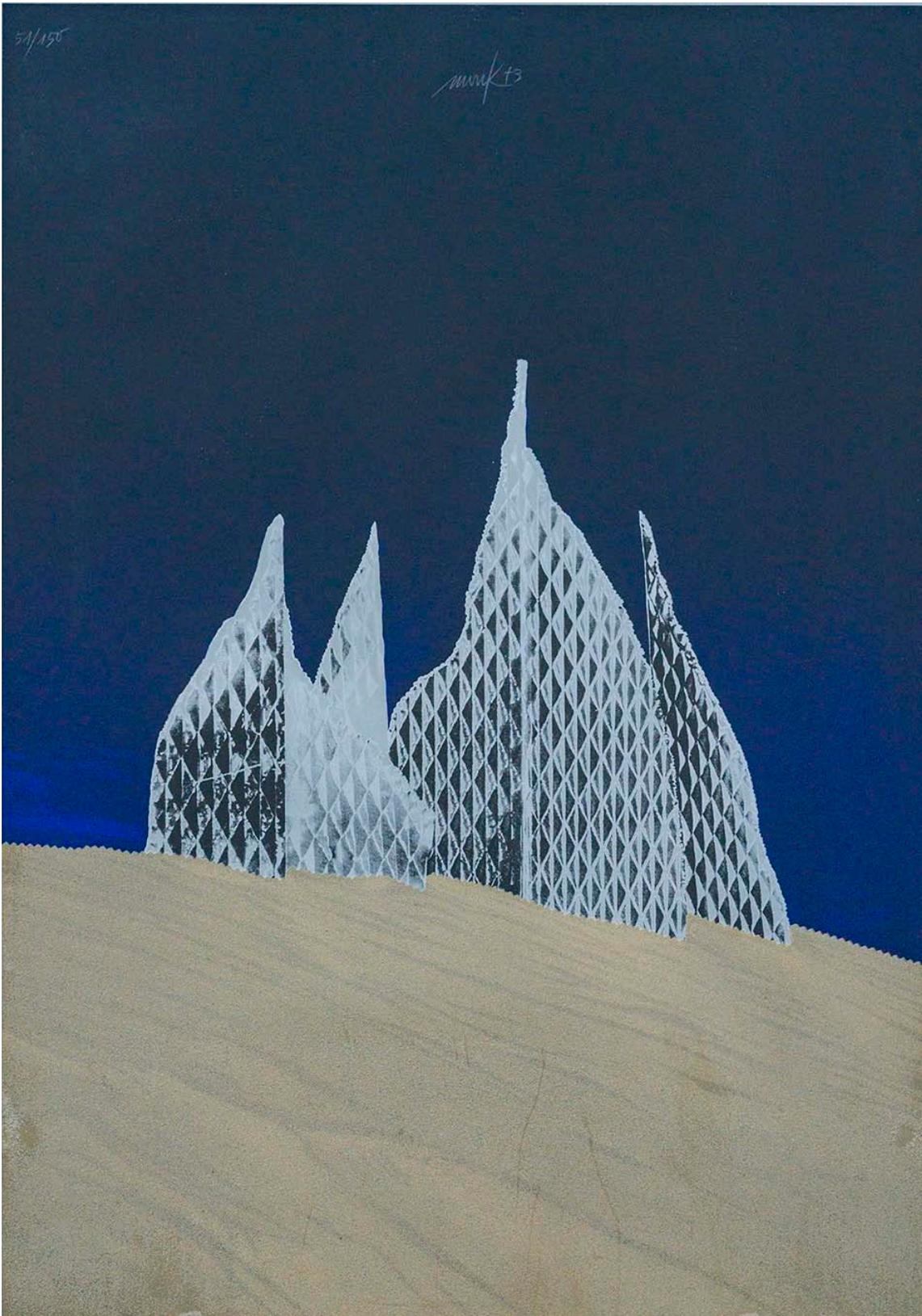
Preis auf Anfrage.

MODERNE KLASSIKER

HEINZ MACK

(*1931)

Avantgardist von ZERO und Land Art



Sahara

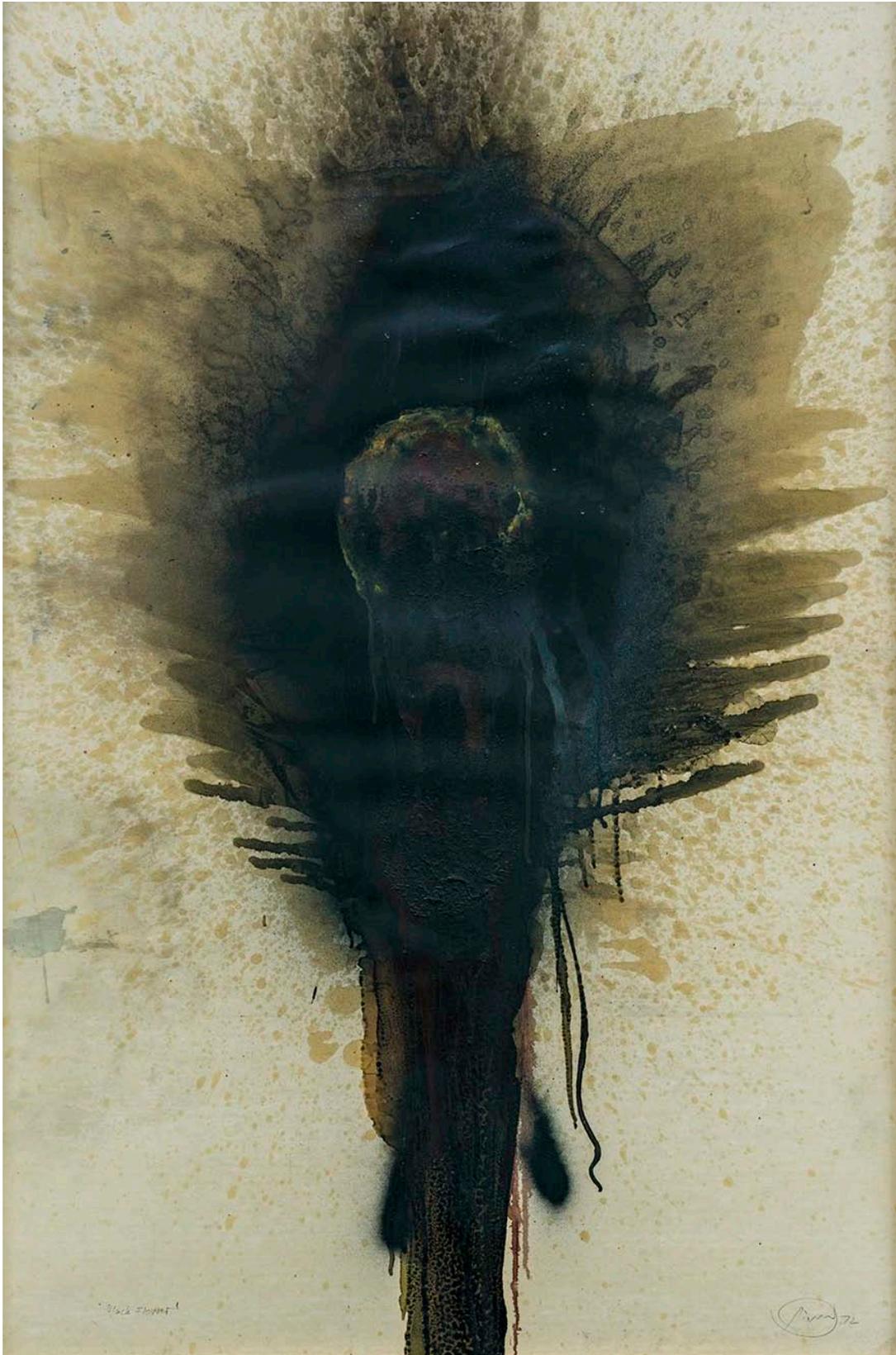
1972/75. Farbserigrafie mit integrierter Struktur aus Wüstensand. 84 x 58 cm.
Auflage: 51 von 150. Signiert.

Mack hat sich insbesondere auch als Pionier der Licht- und Objektkunst, inspiriert von Wüsten-Landschaften (Sahara-Projekt), einen Namen gemacht. Preis auf Anfrage.

MODERNE KLASSIKER

OTTO PIENE
(1928 – 2014)

Mitbegründer von ZERO und Feuerkunst



Black Flower

1972. Feuer-Gouache mit Ruß/Lack auf Karton. 146 x 97 cm. Signiert.

*Ein Spitzen-Exponat in der Herbst-Ausstellung.
Preis auf Anfrage.*

MODERNE KLASSIKER

EMIL SCHUMACHER

(1912 – 1999)

Gestisch-kraftvoller Virtuose des Informel



Informelle Komposition

1963. Tusche/Mischtechnik auf Fotopapier. 70,5 x 54,3 cm. Signiert.

Preis auf Anfrage.

GÜNTHER UECKER

(*1930)

Zero-Grande und Schöpfer der berühmten Nagel-Bilder



Le trou du coeur

1990. Holz/Nägel/Farbe-Installation. 60 x 42 x 42 cm.

Le trou du coeur bedeutet auf Deutsch Herzloch. Bei diesem Titel spielt Uecker künstlerisch mit der polyvalenten Bedeutung des Begriffs. Ein Herzloch ist (auch) ein anatomisches Phänomen, kardiologisch als Vorhofseptum-Defekt definiert. Am Boden des Werks betitelt, datiert und signiert. Preis auf Anfrage.



Moskau-Nagel

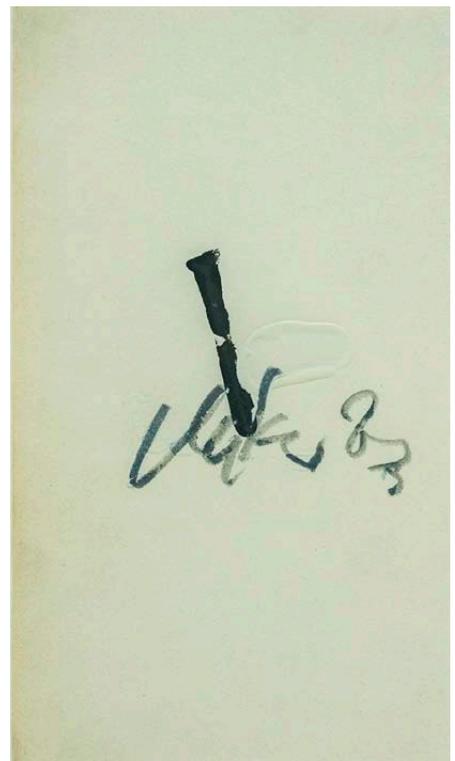
1988. Nagel/Holz-Objekt.
26 cm. Signiert.

*Entstanden anlässlich einer Ausstellung in der (damals sowjetischen) Kapitale.
Preis auf Anfrage.*

Ohne Titel

1983. Gouache.
28,5 x 16 cm.
Signiert.

Preis auf Anfrage.

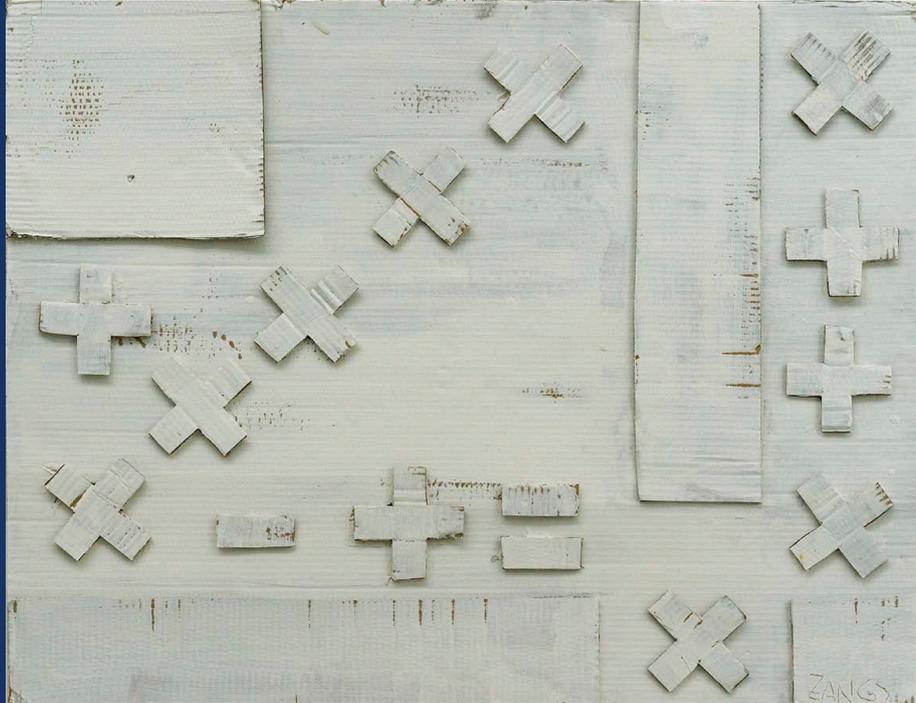


HERBERT ZANGS

(1924 – 2003)

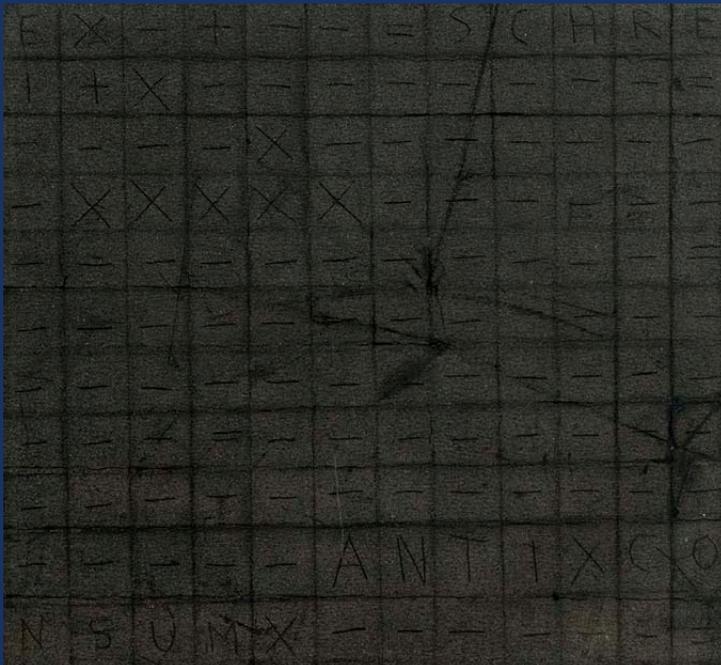
Ein einzigartiger Künstler – Avantgardist der Abstraktion

Herbert Zangs war, von den Anfängen in den 1990er Jahren an, ein häufiger Besucher bei Heidefeld & Partner am Ostwall – und wurde bald ein Freund der Galerie. Werke von ihm zählen seit Jahrzehnten zum permanenten Portfolio der Galerie.



Rechenzeichen

1970er Jahre. Weiß auf Wellpappe. 85 x 108 cm. Unten links signiert. Preis auf Anfrage.



Schriftenbild

1970er Jahre. Schwarzes Bild auf Dachpappe.
Mit integriertem Schriftzug oben und unten „Schrei Anti-Konsum“.
85 x 92 cm. Verso signiert.

Preis auf Anfrage.



Reihung/Ritzung

1976. Malerei auf Hartfaserplatte. 94 x 98 cm.
Unten links signiert und datiert (1976).

Preis auf Anfrage.



In unserer Jubiläums-Ausstellung erleben Sie noch eine Reihe weiterer Größen der Klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst wie Käthe Kollwitz und Walter Ophey – und nicht zuletzt Joseph Beuys und A. R. Penck.

Herzlich willkommen zu
MAGNETEN DER MODERNE

Laufzeit: bis einschließlich 6. November 2019

Öffnungszeiten der Galerie

Mittwochs bis freitags 14 – 18 Uhr, samstags 11 – 15 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
Galerie Heidefeld & Partner, Ostwall 64 – 66, Krefeld

HOME PAGE www.galerie-heidefeld.de
E-MAIL info@galerie-heidefeld.de

© 2019 Galerie Heidefeld & Partner, Krefeld.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertungen von Fotos und Texten
bleiben vorbehalten und bedürfen eines Einverständnisses der Galerie.